

# Deutsche Woche in Orosháza

Jubiläum: 20. Woche der deutschen Kultur

Die deutsche Woche in Orosháza wurde von der Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung und von den Schulen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft vom 20. - 24. September veranstaltet. Das Programm von Johannes Haindl, dem deutschen Botschafter, begann im Rathaus, wo ihn Bürgermeister Zoltán Dávid und Mihály Zalai, der Vorsitzende des Komitatstages, sowie die Mitglieder der Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung empfingen und ihn über Orosháza und das Komitat Bekesch informierten. Im Mihály-Táncsics-Gymnasium begrüßten Gymnasiasten den Botschafter und stellten das Gymnasium vor.

Bei der Eröffnung der Woche sagte Dr. Lajos Abonyi, Vorsitzender der Deutschen Selbstverwaltung, auf der ersten Seite der Einladung sei die „Ulmer Schachtel“ zu sehen. Sie verbinde die Vergangenheit mit der Gegenwart und vielleicht mit der Zukunft. Damit kamen manche Vorfahren zunächst aus Bayern, später aus Franken nach Elek. Ein Nachbau der Schachtel ist in Baje zu sehen, vielleicht ein Symbol für den Glauben an die Zukunft der Ungarndeutschen, denn sie trägt die Aufschrift „Hoffnung“. Frau Krisztina Erős Árus las das Gedicht „Meine zwei Sprachen“ von Franz Zeltner vor.

Botschafter Johannes Haindl gratulierte den Schülerinnen und Schülern zum großen Interesse an der deutschen Sprache und ermutigte sie, auf diesem Weg weiterzugehen. Die Schüler/innen des Mihály-Táncsics-Gymnasiums gestalteten ein vielfältiges, literarisches Programm.

In der alten Bibliothek der Schule ließ sich Botschafter Haindl von Vertretern der deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Bekesch über ihre Aktivitäten, Möglichkeiten, Erfolge und Probleme informieren. „Dieser Besuch und all die Gespräche, die wir bei dieser Gelegenheit führen durften, waren für uns überaus aufschlussreich und haben uns einen hilfreichen Einblick in das Leben und Probleme der deutschen Nationalität und ihrer Selbstverwaltung in Orosháza und dem gesamten Komitat gegeben“, betonte der Botschafter in seinem Schreiben am 21. September.

Am 21. September wurde ein Quiz über Bayern und Baden-Württemberg für Gymnasiasten veranstaltet, bei dem 25 Gruppen um den 1. Platz wetteiferten. Das ganze Quiz haben Frau Edit Csikós und Judit Gömbkötő vorbereitet und geleitet. Am 22. September war der schriftliche Wettbewerb für die Jahrgänge von der 4. bis zur 8. Klasse. 63 Schüler/innen



24 Gymnasiasten-Gruppen nahmen am Wettbewerb teil

Foto: Nono



Botschafter Johannes Haindl mit Vertretern der Deutschen Selbstverwaltungen aus dem Komitat Bekesch

Foto: Bence Horváth

nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die Aufgaben stellte Frau Erzsébet Lovas zusammen.

Am 23. September wurde ein Quiz über die Schweiz für Siebt- und Achtklässler veranstaltet, an dem sich 12 Gruppen beteiligten. Leider konnten vier Gruppen wegen Covid und Quarantäne nicht kommen. Das ganze Quiz hat Frau Tímea



Die Platzierten des schriftlichen Wettbewerbs

Foto: Erzsébet Lovas

Szitó vorbereitet und geleitet. Am gleichen Tag wurde der Rezitationswettbewerb deutscher und ungarndeutscher Werke veranstaltet. Die Schüler der 5. - 12. Klassen wetteiferten in den Kategorien Prosa und Gedicht. Bei diesem Wettbewerb gab es eine schöne Verabschiedung. Bettina Csatári aus Berin hat sechs Jahre lang am Rezitationswettbewerb teilgenommen und immer Preise gewonnen. Jetzt steht sie kurz vor dem Abitur, also war dies ihr letzter Wettbewerb in Orosháza. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Es war die 20. Woche der deutschen Kultur in Orosháza. Diese 20 Jahre waren für die Abgeordneten, die Deutschlehrer, Schüler, Bürgermeister wichtig und sehr abwechslungsreich. In diesen 20 Jahren durfte die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung 14 Botschafter und andere Persönlichkeiten u. a. Otto Heinek (zweimal), Emmerich Ritter, Adelheid Manz, Wolfgang Marek herzlich willkommen heißen. Neue Ziele sind bescheiden: Das bisher Erreichte soll beibehalten und möglicherweise ausgebaut werden.

Ludwig Aufmuth